



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
99 (1889)**

148 (2.6.1889) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-40298](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-40298)

# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

(Bädische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil, Chef-Redakteur Julius Kohl, für den lokalen und priv. Theil Ernst Müller.

für den Inseratenheil: F. Apfel.

Notationsdruck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buch-Druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.)

Sämtlich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 148, 2. Blatt.

Stetsfrisch und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 2. Juni 1889.

#### \* Ein Gedicht Wildenbruchs.

Für die Festvorstellung, welche am 25. ds. Mts. aus Anlaß der Schiller-Feier in Jena im dortigen Theater stattfand, hat Ernst v. Wildenbruch, wie gemeldet, einen Prolog gedichtet, den wir hiermit nachträglich im Wortlaut reproduzieren:

Thüringer Land, Woldschattend Gebiet,  
Atemende Brust der Deutschen Erde,  
Wie so manchem befehl'ten Gemüth  
Schwefel Du Heilung seiner Beschwerte.

Manchem Auge, dem Schlaf entwich,  
Dast Du mit Schlummer die Wimper befasst,  
Manches Herz, das kummer umschlich,  
Dast bei Dir sich Ruhe erwasst.

Tausend und Tausende hast Du erquickt,  
Die im Rauche qualmender Essen,  
Die im Staube der Städte erstickt,  
Selber und Wälder und Blumen vergeffen.

Aber von allen, die Du beschenkst,  
Einem hast Du Dein Reichthum gegeben,  
Hast in die Brust ihm Balsam gesenkt,  
Neue Hoffnung zu neuem Leben.

Siehe, ganz Deutschland strebt Dir herzu,  
Thüringen, Dir seinen Dank zu bringen,  
Dast seinem stürmenden Adler Du  
Neu gestählt die dräuenden Schwinger.

Dast des Sängers flüchtendes Haupt  
Waldlich herein auf den Pfahl Du gebettet,  
Heimath ihm gabst, die ihm Schicksal geraubt,  
Dast Du Schiller für Deutschland gerettet.

Aus dem Bande, das ihn gebar,  
Stiehst ihn Verfolgung hinaus in die Weite,  
In seinem Rachen lag die Gefahr,  
Dungernde Sorge schritt ihm zur Seite.

Seiner Seele lodrender Drang,  
Aufgestacht zu Groß und Empörung,  
Tönte dem dräuenden Rache-Gesang,  
Der Vernichtung und der Berührung.

Siehe, da erschloßst Thüringen Du,  
Ihm, dem Friedlosen, Deinen Frieden,  
Und dem Klablosien war die Ruh,  
Dem Erzürnten die Thräne beschieden.

Und es trug ihm Dein göttiger Schooß  
Alle Schätze des Lebens entgegen:  
Frauen-Liebe, das heilige Loos,  
Und der Freundschaft erquickenden Segen.

Alles, was Menschen zu Menschen schmeigt,  
Was dem Einamen ewig verloren —  
An Deinem Mütter-Bufen genießt  
Ward der Titane zum Menschen geboren.

Seiner Rede schäumender Groll  
Ward zum tiefen, ruhenden Strome,  
Der durch die Lande befruchtend schwoll,  
Spiegelnd die Städte, Paläste und Dome.

Seiner Seele versengende Gluth  
Ward zum großen, stetigen Feuer,  
Lodernd in Herdes heiliger Hut,  
Menschen-Exquise, Schattens-Berfireuer.

Er, den die tosende Freiheit erbar,  
Ward sich freiwillig in herrschenden Jügel,

Er, der Himmel erklimmende Kar  
Zwang und bezwang seine flümmenden Flügel.

Dast sich der überweltliche Flug  
Nicht verlor in endlose Werten,  
Sondern in steigenden Kreisen ihn trug  
Dast erhobene Ziel zu erstreiten:

Odem des Himmels war sein Geziel,  
Schönheit des Himmels war seine Wonne,  
Seines Lebens herrliches Ziel  
Ward die hohe, heilige Sonne.

Siehe wir kommen, siehe wir nahen,  
Thüringen, Dir unsern Dank zu bringen,  
Dast Du ihm höchstest zur mächtigen Bahn,  
Dast Du ihm halfst, die Sonne erringen.

Al' das Licht, das er droben erschant,  
Späheren-Ruh, die ihn droben erklang,  
Dat er mit jubelndem Dichter-Laut  
Seinem Volk in die Seele gesungen. —

Schiller — so heißt das heilige Geiseth,  
Dast Dir der Himmel, Deutschland, gegeben;  
Bleib Deines Schillers, Deutschland, gedenk,  
So wirst Du bleiben, so wirst Du leben.

#### Theater und Musik.

**Düsseldorf, 29. Mai.** Unter der Regie des bekannten Malers Alb. B. Ludeck hat hier vorgeritten, in dem bis zum letzten Platz besetzten Rittertheater der städtischen Tonhalle die Aufführung des *Luther's Festspiele* von Hans Herrig stattgefunden und einen geradezu unerwarteten Erfolg gehabt. Die Aufführung war in dekorativer Beziehung bis ins Einzelne hinein echt künstlerisch gestaltet; dabei hatten die aufstrebenden Voten sich so in den Geist des Stüdes eingelebt, daß eine prächtige Gesamtwirkung erzielt wurde. Die prächtigen farbenreichen Bilder „Luther vor dem Reichstage“, „Die Silberkammer“, „Luther und Berlespach auf der Wartburg“ und schließlich vor allem auch das letzte Bild, „Luther im Kreise seiner Familie“ waren von entzückender Schönheit und machten einen tiefen Eindruck auf die Zuschauer. Letztere sangen unter Orgelklang den Choral „Eine feste Burg ist unser Gott“ stehend mit. Fünf weitere Aufführungen sind geplant und werden nicht verfehlt, auch auswärtige Besucher zahlreich anzusehen.

**Berlin, 30. Mai.** (Hofen's „Kronprinzen“), ein Drama, das vor mehr als einem Duzend Jahren in Deutschland bekannt geworden, inzwischen aber vergrißen war, ist jetzt in der Strodtmann'schen Uebersetzung in S. Fischer's Verlag hier wieder erschienen.

**Berlin, 30. April.** (Festvorstellung.) Anlässlich der bevorstehenden Anwesenheit des Kaisers von Berlin in Berlin wird im königlichen Opernhaus auf allerhöchsten Befehl eine Galapremiere stattfinden, welche, wie die zu Ehren Königin Humbert's veranstaltete Festvorstellung, den 2. Akt von „Ein Festlager in Schloß“, sowie das Ballet „Die vier Jahreszeiten“ vorführen wird.

**Berlin, 30. Mai.** (Wilhelm Freudenberg's Oper: „Die Mühle im Bismarckthale“) wird voraussichtlich schon im Juli, auf der Kroll'schen Opernbühne zur Ausführung kommen. Das neueste Werk des geschätzten Komponisten, dessen große Oper „Aegypten“ auf mehreren Bühnen einen so schönen Erfolg hatte, ist bereits in Augsburg zur Aufführung gebracht worden.

**Wien, 29. Mai.** (Ein Rarsohn als Libretto) In Künstlerkreisen verlaunte heute, daß ein in den Wiener Gesellschaftskreisen bekannter Offizier ein Libretto

für eine Operette verfaßt habe und dasselbe dem Kaiserlich-könig Johann Strauß zu überreichen gedente. Das Libretto betitelt sich „Das Wänschmädchen“ und spielt in Wien.

**Wien, 30. Mai.** (Regisseur Steiner ist eines plötzlichen Todes gestorben.) Herr Steiner hat sich froh gelaunt zu Tische gesetzt, um sein Mittagssmahl einzunehmen. Während der Suppe conversirte er mit seiner Frau, als er plötzlich von einem Husten befallen wurde. Der Anfall wurde immer stärker, daß Gesicht Steiners nahm eine bläuliche Färbung an, und als Erstichungs-Symptome hinzutraten, da constatirte man, daß dem Greise ein Knochenstückchen im Hals steckte, wobei es offenbar mit der Suppe gelangt war. Alle Anstrengungen, den Knochen zu entfernen, waren vergeblich und als der rasch verhängte Arzt herbeikam, vermochte er keine Hilfe mehr zu bringen.

**Wien, 30. Mai.** (Kollidre), der unsterbliche Kollidre ist in die Hände von Librettisten gefallen! Die Herren Bruno Kappert und Richard Gené haben „Le bourgeois gentilhomme“, die berühmte Balletkomödie des großen Lustspiel-Dichters, zu einem Operentext verarbeitet, welcher unter dem Titel „Der Herzog von Neufundland“ nach einem Componisten schreibt. Der bürgerliche Edelmann, also die Titelrolle, ist für Girardi berechnet. Es nicht unmöglich, daß wir den auf den Rotenplatz gestellten Kollidre schon in der nächsten Saison zu hören bekommen werden.

**Wien, 30. Mai.** (Rudolph Weinturm) hat eine romantisch-komische Oper „Der Liebesring“ komponirt, deren Libretto von Dr. W. Derbauer verfaßt ist.

**Paris, 30. Mai.** (Die Weltausstellung) scheint auf den Besuch der Pariser Theater einen ungünstigen Einfluss auszuüben. Die Leitung des Théâtre de la Porte St. Martin, in welchem Sarah Bernhardt abendlich auftritt, hat sich veranlaßt gefühlt, die Eintrittspreise während der Ausstellungszeit fast auf die Hälfte herabzusetzen.

**Paris, 30. Mai.** (Imperialistische Demonstrationen.) Im „Théâtre des Nations“ zu Paris, wo ein das erste Kaiserreich verherrlichendes Militärspektakel von Jean Richpin aufgeführt wird, finden abendlich lernende bonapartistische Rundgebungen statt. So ist der Ruf *vivo l'empereur* auf der Bühne ausgestoßen worden, erhebt sich der ganze Zuschauerraum und klatscht minutenlang Beifall. Die bonapartistischen Blätter verzeichnen mit Befriedigung das Wiedererwachen des imperialistischen Geistes der Pariser Bevölkerung. Wie verlautet, wird die Regierung die Frage erörtern, ob die weitere Aufführung von Richpin's Militärspektakel nicht zu verbieten ist.

**Paris, 29. Mai.** („Ramzelle Daubion“), das neue Stück von Alexander Bisson, welches in den nächsten Tagen am Theater der Porte St. Martin zur Aufführung gelangt, hat ein junges Mädchen zum Gegenstand, welches in die französische Armee eintritt und den Feldzug in Tunis macht. Demjenigen, welche diesen Stoff unwahrscheinlich oder unendlich nennen, sei in Erinnerung gebracht, daß ein Weib Namens Coline Gaillard unter Napoleon I. die letzten Feldzüge des Kaiserreiches mitgemacht und auch am Rückzuge aus Rußland Theil genommen hat, indem sie unter dem Namen ihres Bruders in einem Regimente diente, zu dessen Bravos sie gebürt. Es ist wahr, sagt der Chronist hinzu, daß ein Schnurrbart die Lippen dieser Schönen zierte, welcher jedem Corporal Ehre gemacht haben würde.

**London, 29. Mai.** (Adelina Patti) wird etwa am 20. August, von Südamerika zurückkehrend, in England eintreffen und darauf sechs Wochen in ihrem schätzlichen Craigh-Ros in Wales verweilen. Im nächsten Winter wird die Sängerin die Vereinigten Staaten bereisen und zuerst in Chicago auftreten.

#### Der Schwur am Sterbebett. Original-Roman von Leopoldine Baronin Prochaska.

132

(Fortsetzung.)

Es war dies das erste Schriftstück, unter welches er den Namen seines Vaters setzte.  
Dem schönen Abend folgte ein trüber Morgen.  
Josephine ist besser, wenigstens haben die bedenklichen Symptome sich nicht erneuert.  
Koritz Dallstein erwartet mit Ungeduld den Arzt und nach seiner Entfernung begibt er sich in das Palais Kieinger, um Brief und Ring persönlich zu überreichen. Dann beabsichtigt er, Karl Nordert aufzusuchen.  
Von allem dem sagt er ihr nichts, aber in dem Druck seiner Hände liegt für sie eine stumme Mittheilung seines Vorhabens und ihre Lippen zuden unter dem Wächeln.  
Auf dem Wege dahin erfährt ihn die Angst, man würde ihn in Rückblick auf die getrienen Ereignisse nicht empfangen, aber er war entschlossen, sich nicht abweisen zu lassen.  
Das Palais Kieinger war erreicht. Der Portier eilte zum Hogenfischlag und zeigte sich nicht wenig überrascht, den ehemaligen Stallmeister vor sich zu haben.  
Er war ein allgemeiner Verdächtig in dem Hause gewesen und niemand, der ihn kannte, glaubte an seine Schuld.  
Der ergraunte Diener heilte sich, seine Freude, wie seine Theilnahme zum Ausdruck zu bringen, wenngleich das ernste Gesicht, das ihm entgegenblickte, ihm imponirte.  
Er sprach aus dem Hogen mit kurzem, aber warmem Dank und bat, er möge den Kammerdiener rufen.  
Aber ehe dieser den Auftrag ausführen konnte, schritt Melanie an ihm vorüber, die eben aus der Kirche kam.  
Die Gelegenheit war zu günstig, er erriff sie und näherte sich ihr.

Mit bebenden Lippen und tiefem Ernst in dem bleichen Gesicht, nahm sie Brief und Ring entgegen, eine leise Frage nach seiner Frau hammelnd, die er dahin beantwortete, daß sie schwer, ja lebensgefährlich erkrankt sei.

Ein verlegener Ausdruck ihres Bedauerns, dem eine stumme Verneinung seinerseits folgte und im nächsten Augenblicke entschwand die kleineren Widen. Ihre Hände trugen sie kaum, so durchweicht war sie von banger, unlagbarer Angst.

Melanie flüchtete in den kleinen Salon, um ungestört zu sein.  
Sie schloß sich von der einen Seite ab. Die andere half geübte Thüre führte durch das Boudoir in das Schlafzimmer ihrer Mutter, die sehr spät aufstand. Von da hatte sie keine Störung zu fürchten.

Sie erwartete sie nie vor zwölf Uhr. Es fand ihr daher noch eine volle Stunde zur Verfügung.  
Sie warf sich in den Schattelfessel und überließ sich mit düsterer Abnung ihrer Angst. Sie drehte den Brief hin und her, als schloß ihr der Muth, ihn zu lesen.  
Mit einer raschen Handbewegung reißt sie das Couvert weg.

Schon die ersten Zeilen erstarrten ihr das Blut in den Adern. Ihr Gesicht nahm die Blässe des Todes an und das Papier satterte in ihrer Hand, daß sie das Schreiben kaum zu Ende zu lesen vermochte. Aber sie leerte den bitteren Kelch bis zur Reige. Sie las Wort für Wort, vom Anfang bis zum Ende.

Sie öffnete das Couvert und blickte starr auf den stummen Beweis des schändlichsten Verrathes, den je ein Mann dem Weib gegenüber geübt.

Kein Laut, kein Schrei, keine Ohnmacht. Langsam und sicher sank der tödtliche Schlag auf das knetende Herz.

Ihr Auge streifte in hilfloser Hoffnungslosigkeit von den Wänden des Gemaches, das einst ihr Blick geschaut, zu dem Dämmel, der grau und bewidelt trauernd auf sie herabblitzte.

„Arme Mutter“, entrang sich's den farblosen Lippen, „was hast Du alle diese Jahre hindurch meinerwegen gelitten.“  
Ihr Kopf sank auf die Brust. Sie durchlebte die Vergangenheit.

Das Verschwinden der armen Jenny. Eine Thräne nach der andern rollte über das schmerzüberworfene Gesicht, das nie mehr im Leben ein Wächeln des Glückes und der Freude erhalten würde, als sie der edlen Freundin gedachte, die ihr

schweres Leid in stummer Ergebenheit getragen und sich heldenmüthig geopfert.

Die Quelle der Thränen versiegt und sie dachte weiter nach — über ihre Trauung — die unliebame Störung. Ja, auf diesem Fleck, wo sie eben steht, hatte sie damals in ihrer Angst und unter dem Eindruck beschwörender Leidenshaft Gott gebeten, ihr das Glück nicht zu rauben. Und heute! Dann gedachte sie des geheimnißvollen Prozesses und Delapland's. Nun wird ihr alles klar. Sie wagte nun, was die Mutter langsam tödtete.

Die Schmach der Tochter — und ihres Enkelkinds! Bei dem Gedanken an ihren Sohn erwachte das Leben in der erstarrten Seele.

„Ich Unwürdige!“ rief sie. „Ich Unwürdige!“  
Mit diesem Ausdruck des Schmerzes warf sie sich auf den Boden und schloß die Augen.

Sie ergab sich ganz ihrem Schmerze. Sie hörte nicht, wie aus dem Boudoir die bleiche Mutter, einem Schatten gleich, über die Schwelle schreitet und mit Entsetzen die auf den Knien liegende Tochter betrachtet, deren Kopf den Boden berührt.

Sie verräth ihre Gegenwart nicht. Sie kämpft mit dem Athem und ihrer Schwäche.

Ihr linderndes Bild fällt alsbald auf den Weis, der auf dem Schattelfessel offen liegt, und sie streckt die zitternde Hand danach aus. Sie liest nur die ersten Zeilen. Sie weiß genug, man hat also doch den Weg zu ihrem Kinde gefunden, um ihr das fürchterliche Geheimniß zu offenbaren.

Einen Augenblick bedeckt sie das schmerzbeugte Gesicht mit den Händen. Dann ruft sie: „Melanie!“  
Der Ton klingt besser, unsicher, als ob sie mit schwindenden Kräften ihn aus zusammengepreßter Kehle hervorgeholet.

Aber die Tochter hat den leisen Ruf vernommen. Sie springt auf. Ihre ganze Seele erhebt unter der Wucht des Schmerzes und sie wirft sich mit dem Aufschrei: „Mutter, meine Mutter!“ in die offenen Arme, die sich ihr entgegenstrecken.

Sie läßt sie zärtlich und küßt: „Mama, ich — ich habe es ja geahnt.“

Litterarisches.

Vom Böhertisch. Beim Beginn der Reizezeit scheint es uns angebracht, auf ein Werk... Vom Böhertisch. Beim Beginn der Reizezeit scheint es uns angebracht, auf ein Werk...

Briefkasten.

Im Anschlusse an unseren kurzen Auszug aus der pfälzischen Geschichte erhalten wir noch folgende Daten: 1. Pfalzgraf Ludwig II. herrschte in der Pfalz und im Bayern...

2. Die Fürstenthümer Simmern, Lautern, Seldenz, das Fürstenthum Zweibrücken, sowie die hintere Grafschaft Sponheim gehörten zu dem Oberrheinischen Kreis. Der kurhessische Kreis bestand aus: 1. Churmainz, 2. Churtrier bezw. Erzstift Trier, 3. Churfürst bezw. Erzstift Köln, 4. Churfürst bezw. Pfalz am Rhein...

Abonnet H. D. hier. Soviel wir wissen, folgt das uneheliche geborene, aber vom Vater anerkanntes Kind dem Unterstützungswohnsitz der Mutter, da es trotz der Anerkennung ein uneheliches Kind bleibt...

Abonnet G. hier. Sie haben Ihre Bettel glänzend verloren. Die ersten Briefmarken besaß Großbritannien schon im Jahre 1840, die ersten preussischen Briefmarken...

Sie blicken sich beide an. „Nana, mein Alles auf dieser Erde, gräme Dich nicht mehr — siehst Du, wie ich stark bin, wie ich es ertrage — Gott wird uns helfen — zu — vergessen!“ Sie sagt dies, obwohl sie weiß, daß sie es im Leben nimmer vergessen kann...

Als Karl Norbert, der Verabredung gemäß, sich nach seiner Ankunft in Wien zu Herrn Kreiswirth begab, war er nicht wenig überrascht, ihn ausnehmbar trocken und unangenehm zu finden. Auf seine Frage, weshalb er ihm telegraphirt, antwortete er in ganz entschiedener Weise, daß er unter den obwaltenden Umständen absolut kein Wort zurückkommen müßte...

gelangten 1850 zur Ausgabe, die ersten badiſchen 1852 und die ersten des deutschen Reiches 1871; die augenblicklich im Kurze befindlichen deutschen Briefmarken datiren aus dem Jahre 1875.

Abonnet L. hier. Wer am 1. eines Monats einzicht und monatliche Rindungen ausgemacht hat, kann an jedem Tage des Monats auf den nächsten Monat kündigen.

Abonnet M. A. Die Ziehung der Münchener Wohlthätigkeitslotterie, welche in den letzten Tagen hätte stattfinden sollen, ist bis zum Herbst verschoben worden.

Freue Abonnentin A. F. Wenn Sie bereits alle Bemühungen angewendet haben, um Ihre Miteiser und Alsen los zu werden, so tritt diese Hautkrankheit, wie es scheint, in jebr lästiger und hartnäckiger Form bei Ihnen auf. Unter solchen Umständen würde es räthlich erscheinen, einen Spezialisten für Hautkrankheiten zu konsultiren...

Turnhuber hier. In Berlin gibt es 28 Turnvereine mit 5797 Mitgliedern; nur ganz wenige besitzen eigene Turnhallen. Die Übungs-Abende werden in den Schulturnhallen abgehalten.

Abonnet S. in S. Das Morphinum ist ein narcothisches Gift, das schon in der Dose von 0,1-0,2 Gramm beim Erwachsenen den Tod herbeiführt. Ohne ärztliche Ordination ist es daher nur in unschädlichen Dosen und Verbindungen in der Apotheke erhältlich.

Knospe. Sie machen uns darauf aufmerksam, daß die königliche Oper in Berlin am Donnerstag, 23. Mai, mit ganz gleichen Schwieltönen zu künftigen gehabt habe, wie das bei dem Großh. Bad. National- und Stadttheater in Mannheim in letzter Zeit häufiger vorgekommen sei. An jenem Tage stand nämlich auf dem Repertoire der Berliner Voisger „Tannhäuser“, dann wurde „Robert“ angelegt und schließlich die „Lustigen Weiber“.

Stimmen aus dem Publikum.

Ortskrantentasse. Ein hiesiges Mädchen, welches am verfloffenen Samstag Abend im Halse einen Schmerz verspürte und aus dem Halse blutete, ging Tags darauf, zur Zeit der Sprechstunde, zu einem der Herren Aerzte. Es wurde von demselben mit dem Bescheide empfangen, daß er Sonntag keine Sprechstunden habe; demnach untersuchte derselbe das Mädchen und gab die Diagnose auf Diphtheritis.

L. J. Peter, Möbelfabrik, Mannheim

Kaffeezerant Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Baden. Adress: Lager C 8. 3. — Aufstellungsstätte N 2. 8. Uebernahme von kompletten Wohnungs-Einrichtungen incl. Vorhänge, Teppiche, Küster, Decorationsgegenstände etc. Großes Lager von fertigen Möbeln...

Wer verdrießlich, müthlos in Folge seines Leidens in dem kann nur ein Versuch mit den St. Jacobs-Blutropfen empfohlen werden, schnelle Besserung ist dann gewiß, wie folgender Brief beweist: „Die mir gesandte Flasche St. Jacobs-Blutropfen bekommt mir so wohl, daß ein Lebensmuth mich besetzt, wie ich denselben vorher nie gefannt; darum besten Dank für die Hülfe. Die Kur aber werde ich noch fortsetzen, Quelle vernommen, daß Ihre Begegnung in Belgoland mit Fräulein Clairville von sehr bedenklichen Folgen für Sie begleitet sein dürfte.“

Karl Norbert lachte hell auf — schrill und kurz. „Wer hat Ihnen denn dieses Märchen erzählt,“ entgegnete er, mit seinem Keitstod spielend, als ob er sich einen Bissfertling daraus machte über das Gefagte. „Meine Quelle bin ich nicht verpflichtet, anzugeben, aber soviel will ich Ihnen sagen, daß der Vertreter des Doktor Brandtner in diesem Augenblicke sich bereits in Belgoland befindet, um der gerichtlichen Einvernehmung des Fräulein Clairville beizuwohnen.“

Ihr unerwartetes Auftreten hat begreiflicherweise die größte Sensation in allen Kreisen hervorgerufen. Der ehemalige Stallmeister Dallheim, der, wie es sich nun zeigt, unschuldbar verurtheilt wurde, ist bereits seiner Haft entlassen und mit seiner Ankunft hat sich auch der verlorene Trauschein gefunden, der binnen Kurzem in den Händen der Gräfin sein dürfte.“ Karl Norbert sprang auf und trat zum Fenster, um die namenlose Angst zu verbergen, die in seinen fahlen Zügen deutlich sich ausdrückte.

Ihre Spione scheinen mir nicht verlässlich,“ schlüpfte es ihm in seinem Unwillen heraus. Herr Kreiswirth konnte sehr derb werden und eine verdräherische Rölche des Bornes lagerte sich auf seine Wangen. „Bitte, sich zu möhigen,“ entgegnete er in etwas kocherem Tone. „Es ist wohl begreiflich, daß ich bei einer Forderung in der abnormen Höhe von Ahtshunderttausend Gulden es nöthig fand, Vorsorge zu treffen, um nicht von den Ereignissen überrascht zu werden.“

Die besondern Verhältnisse waren eben nicht Vertrauen erweckend. Der Verlauf des Prozesses, wie ihre darauf folgende Entzweiung mit den Schwiegereltern liegen die heißen Punkte ihrer Stellung genau erkennen. Die Lösung ihrer Ehe scheint mir nach diesen Berichten unvermeidlich, und wenngleich die Unterschrift Ihrer Frau Gemahlin eine echte ist, so gebietet dennoch die Vorsicht, dieses drohende Ereigniß nicht abzuwarten. Ich gebe Ihnen eine Frist von acht Tagen zur Be-

deßhalb bitte ich umgehend noch um 3 Flaschen. Hochachtung! Heim. Auf. Langenbrück bei Biele (Gräflich), Fr. Reußhdt D. Schl. Obige St. Jacobs-Blutropfen sind nur echt (Schutzmarke: „J im Stern“) zu haben in allen Apotheken; Flasche 1 M. Central-Depot: R. Schulz, Hannover, Söcherstraße 10. Zu haben in den meisten Apotheken, sowie Haupt-Depot bei Jacob Uhl in Mannheim und C. Th. Schellus in Ludwigshafen. 28808

Alleinverkauf der ächten Dr. Lahmann's Reformbekleidung, bester Schutz gegen Erkältung. Sigm. Kander, Neckarstraße 8 1, 9.

Für Arbeiter. Wir fabriziren: Fäheranzüge aus bestem Stoff à M. 2,75. Maler-, Drucker- u. Goldarbeiter-Rutzen, Arbeiterhosen à 2.-, 2,50 u. 3 M. Das beste diesjährige Hemd à 2 M. 20.

Banzer-Raffen, feuer-, fall- und einbruchsficher, stärkste Banart. Eduard Freyseng, U 4, 6.

Pianino's, Flügel etc. A. Donecker, O 2, 9.

Natur-Eis! Natur-Eis! Beachte mich ergebenst anzuzeigen, daß ich täglich von Morgens 5 Uhr ab einen eigenen Eißwagen...

gleichung meiner Forderung. Nach Verlauf dieses Termins würde ich mich für gerechtfertigt halten, meinen Wechsel ohne weiteres Auflo Ihrer Frau Gemahlin zu präsentiren. „Was sieht Sie an, Herr Kreiswirth, das kann Ihr Ernst nicht sein. Weshalb dieses Mißtrauen?“ „Fragen Sie doch nicht weiter, Herr Norbert, Sie müssen doch selbst sich ein Bild Ihrer Lage entwerfen haben und mein Vorgehen begreiflich finden, oder sollten die bereits gethene Schritte zu Ihrem Verderben Ihnen wirklich unbekannt sein. Sollten Sie thatsächlich keine Ahnung haben von der drohenden Gefahr?“ Bei diesen Worten wurde das Gesicht des Karl Norbert fahl. Er wußte nichts, aber tobend und rasend summte es in seinem Herzen und in seinem Hirn. „Wenn es wahr wäre! In letzter Zeit hatte er seine Frau so viel seltener gesehen und es fiel ihm auf, daß auch diese kleinen Zettel, die sie zu schreiben pflegte, nicht mehr, wie sonst, ihm Trost spendeten für die Trennung wider Willen.“

Ahorn & Riel M 2, 8, neben Herrn Kaufmann Uhl.

Tapeten-Lager

Reichste Auswahl, billigste Preise. Waaren- und Musterkarten werden überall hin franco zugesendet.

Billigste Anfertigung

von Schriften, Rouleaux für Schaufenster.

Zu herabgesetzten Preisen

Nouveautés in Visites, Fichus, Staubmänteln, Reisemänteln, Jaquettes etc.

Planken E 1, 1/2

Berthold Meyer

Planken E 1, 1/2

MANNHEIM.

Anfertigung nach Maass in solidester Ausführung.

Hochsommer 1889.

Ich empfehle in unübertrefflicher Auswahl, nur in den neuesten Erscheinungen der Mode: Umhänge, Fichus, Visites in den prächtigsten Variationen.

Staubmäntel in Gloria (Halbseide), Staubmäntel in garantiert wasserdichten Stoffen.

Staubmäntel in Alpaca, Panama etc.

Tricot-Tailen von den einfachsten bis zu den feinsten.

Tricot-Blousen in eleganten Facons und schönen Dessins.

Tricot-Blousen für Mädchen für das Alter von 6-14 Jahren in den schönsten Farben.

Neuheit.

Blousen in hochleganter Verarbeitung und neuestem Pariser Schnitt in Halbseide, uni und gestreift.

Satin-Blousen in großartigem Sortiment.

Tricot-Kinderkleider in hervorragender geschmackvoller Auswahl.

Sophie Link,

Q 1. 1, breite Strasse.

Grab-Denkmäler

reichhaltiges Lager.

Bruno Wolff,

Bildhauer. 29633

G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Karl Hergenhahn,

Ludwigshafen a/Rhein, Ludwigstr. 34.

Werkstätten für Bau-, Monumental- und Kunstgewerbliche Arbeiten in

Marmor, Granit und Syenit.

Eigene Granit- und Syenitbrüche.

Schleiferei mit Wasserkraftbetrieb im belsischen Oberwald.

Großes Lager fertiger Grabdenkmäler und geschnittener Granitstufen.

Kinderwagen!

Sitz- und Liegewagen

in poliertem Holz, Rohr und Weiden.

Größte Auswahl.

Billigste Preise.

Sämtliche Reparaturen und Einzeltheile.



Sämtliche Reparaturen und Einzeltheile.

Kinderwagenfabrik Christian Ihle F 2, 9 Mannheim F 2, 9.

Carbolineum Wingenroth



Staubabweisend wirkendes Anstrich- und Imprägnieröl, bestes Mittel zur Erhaltung von Holzbauteilen und Holzgegenständen jeder Art, welche sich im Freien, in der Erde oder unter Wasser befinden. Billiger Ersatz für Oelfarbe, sicherster Schutz gegen Haus- und Mauerwamm und gegen feuchte Wände, von vorzüglichster Wirkung bei versauerten Viehställen. Carbolineum Wingenroth wird von keinem Fabrikate gleichen oder ähnlichen Namens übertroffen; nicht identisch mit „sogenannten“ Carbolineum-Präparaten, welche zum Teil nur aus gewöhnlichem Theeröl, Creosotöl etc. bestehen; selbst zu einem billigen Preise sind derartige werthlose Produkte zu theuer.

In Mannheim zu Originalpreisen zu beziehen durch die Herren: Heinrich Schwarz, Imhoff & Stahl, Jul. Eglinger & Co., Ludwig & Schütthelm, Ferd. Baum & Co., Renschler & Heim.

Carbolineum Wingenroth

in Kannen à 10, 20, 30 bis 50 Ko., ferner Faßweise, verkauft genau zu denselben Preisen wie ab Fabrik der Vertreter

Heinrich Schwarz, Lager am Verbindungscanal u. Friedrichsfelderstraße.

Für Pferdliebhaber.

Montag, den 3. und Dienstag, den 4. Juni besuchen mit welcher den

Mannheimer Markt mit 60 Normänner Pferden.

Gebrüder Schulz, Frankfurt a. M.

Sopfenstangen, Gerüststangen in allen Größen fortwährend zu haben bei 3. Pfortacher, Z 8, 3, Seidenhimerstraße.

Schaumwein-Kellerei (A. Burghardt-Deidesheim)

Gegründet 1865. Vielfach prämiirt. Liefert schon zu M. 1.50 die ganze Flasche, 90 Pfg. die halbe Flasche, einen sehr guten gefülligen

Champagner

Bei Kisten von 12, 25 und 50 Flaschen M. 1.35 resp. 83 Pf.

Haupt-Niederlage bei Joh. Schreiber, Mannheim.

Potsdamer (Professor Grahambrod)

Weizenschrotbrod

von Rudolf Gericke, Kaiserl. Königl. Hof-Lieferant, Potsdam. Potsdamer Dampfwieback- u. Weizenschrotbrodfabrik ist ärztlich anerkannt das einzige Brod von dem gerühmten köstlichen Geschmack, das der schwächste Magen schon Morgens früh verträgt.

Niederlage echt bei J. H. Kern.

Direkte Probemasung (6 Liter) = ca. 350 Zweiback, 3 Vierbacken 8. 4. 40.

Gefrorenes

täglich frisch.

Gottfried Hirsch, F 3, 10.

Müller's Kokosnussbutter

Ist ein reines Naturprodukt; man verwendet sie zum Braten, Backen und Schmelzen. Hoher Fettgehalt, 25%, ausgiebiger wie alle andere Speisefette, monatelange Haltbarkeit, vorzüglich geeignet zu Backereien aller Art, sie ist frei von allen üblenden Begleitstoffen und das leichteste verdauliche Speisefett. Preis das Pfund 65 Pfennig.

- List of distributors: Julius Eglinger & Co., G 2, 2; Ernst Dammann, N 3, 12; Heinrich Ehret, S 4, 4; C. Geisler, J 7, 10; M. Heidenreich, H 2, 1; Julius Hammer, M 2, 12; J. H. Kern, C 2, 10 1/2 u. 11; A. Menges, N 3, 15; Joh. Schreiber, T 1, 6 u. 7; Filiale: Neuer Stadtheil, M. pinhorn u. Filiale Schweringstraße 12a; Gebrüder Koch, F 5, 10 u. Filiale H 1, 14 und R 4, 19/20; S. Thomae, D 8, 1a; Inf. Uhl, M 2, 9; Carl Bürger, ZE 1, 18, Redargüen.

Unter allen bis jetzt bekannten eisenhaltigen Arzneimitteln empfiehlt sich ganz besonders der von Keitgen unbedingten Rufes anerkannte und mit Erfolg angewandte

E. Mechling's China-Eisenbitter.

Dieses Heilmittel hat vor allen in der Arzneimittellehre bekannten Eisenpräparaten die außerordentlichen Vorzüge, daß es sehr angenehm zu nehmen ist, insbesondere aber nicht durch Eisenübersättigung seine Wirksamkeit nach kurzer Zeit verliert, wie dies bei allen anderen der Fall ist. Mechling's China-Eisenbitter, welcher in allen Fällen den Appetit härt, hat bis jetzt unerreichte Wirkungen erzielt bei Heilung von Blutarmuth und der davon herrührenden Leiden, wie: allgemeine Schwäche, Wechsell, unregelmäßige und schmerzliche Perioden, febrile Zustände, nervöse Krankheiten etc. Um jeglicher Täuschung vorzubeugen, achte man genau darauf, daß Mechling's China-Eisenbitter verabfolgt wird.

Gebrauchsanweisung: 1 Liqueurfläschchen soll eine halbe Stunde vor dem Essen, mit oder ohne Wasserzulaß, 2 bis 3 Fläschchen gemiß, die hartnäckigste Pleuritis vollständig zu beseitigen. Hauptbestandtheile des Bitters sind: Malaga, Citronen-saures Eisen, Chinurinde und die besten Bogenkrauter. Preis per Flasche (Halbliter) M. 2.50 Haupt-Niederlage für Mannheim und Umgebung bei Herrn August Heinz, Apotheker; auch zu haben in der Adlerapotheke in Ludwigshafen. In Kisten von 6 Flaschen und darüber franco zu beziehen bei dem Erfinder E. Mechling, Apotheker in Thann im Elsaß. 22690

Frauen-Schönheit

wird durch Sommerprossen beeinträchtigt. Lanolin-Schwefelmisch-Seife (Bestand: neutrale Seife, Lanolin und Schwefelmisch) acht von Jünger & Gebhardt in Berlin befindet überaus schnell alle Haut-irritationen und verschafft bei täglichem Gebrauch ein jugendlich frisches Aussehen. In großen Städten zu nur 50 Pfg. bei: 52855

Jean Roes, Coiffeur.



F. Mayer F 1, 8, Marktstraße. Großer Schuh- & Stiefel-Ausverkauf. Ein auswärts übernommenes großes Lager soll schnellstens geräumt werden u. wird zu den billigsten Preisen ausverkauft. Na. für Wiederverkäufer besonders günstige Belegenszeit.

Julius Trapp empfiehlt sein Lager in sämtlichen Ausstattungsartikeln.

Spezialität: 28895 Fertige Betten, Flaum, Federn und Mohhaare, sowie die beliebten eisernen Bettstellen von M. 6.— an das Stück.

Teppich-Treppen-Stangen

patentirte, sowie gewöhnliche Oesen in Messing oder vernickelt fabriciren 27237

Gebr. Pintsch in Godesheim b. Frankfurt a. M.

Zu verkaufen.

Eine sehr gut rentirende und im besten Zustande sich befindliche Dampf-Blögelei ist wegen Aufgabe des Geschäftes unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. ds. Bl. 27295

# Das Neueste

in Kammgarn-, Alpaca-, Lüstre-,  
Seide- und Turntuch-Säckchen  
für Herren und Knaben in größter Aus-  
wahl zu billigen Preisen.  
Großes Sortiment in Wasch-Westen und  
Staubmäntel empfiehlt 53036

**Th. Lindenheim**  
Planken  
**E 2, 18.**

**Gebrüder Alsberg jun.**  
D 3, 7.  
Grösste Auswahl  
  
SONNENSCHIRME für DAMEN & HERREN.  
zu sehr billigen Preisen. 53451



**Damenhürzen**  
in den neuesten Facons und Dessins von  
60 Pfg. an bis 3 Mk. und höher.  
**Mädchenschürzen**  
in allen Größen vorrätig, sehr billig.  
**Kinderschürzen**  
und  
**Kinderkleidchen**  
in großer Auswahl, von 1-7 Jahren  
passend.  
Gleichzeitig bringe meine Anfertigung in 53441  
**Damen-Kleider**  
nach Maß in empfehlende Erinnerung.  
**Jacob Ebler,**  
F 3, 8. F 3, 8.

Ohne Anzahlung erhalten Kunden  
**Waaren aller Art**  
auf 29979  
wöchentliche, 14tägliche oder monatliche  
**Abzahlung.**  
**L. Heymann,**  
(Mannheimer Waarenhalle).  
S 1, 4, 2. Stock. S 1, 4, 2. Stock.

**Unterricht**  
in Klavier, Violin u. Schul-  
fächern erteilt ein bew. Haupt-  
lehrer zu jeder Tageszeit. 52901  
Stabenhof, Z 10, 11c.

**Hochfrau Benfänger**  
empfiehlt sich den geehrten Herr-  
schaften bei Hochzeiten, Bällen etc. etc.  
Küchens bei Frau Dietz  
C 1, 15, 3. Stock. 51621

**Pfänder**  
werden unter strengster Dis-  
cretion in und außer dem Städt-  
haus besorgt. 26455  
H. F. Klein, Q 4, 3

## Große Bilderausstellung.

Bechte mich andurch ergebenst anzuzeigen, daß ich in der Thoreinfaß meines  
Hauses bis in den Hof eine große

### Bilderausstellung

veranstaltet habe, um einen Gesamtüberblick über mein reichhaltiges Lager von Bildern  
jeder Art und in jeder Preislage zu bieten. 53102  
Außerdem halte mein reichhaltiges Lager in

**Regulatoren, electrischen Uhren, Wand-, Becker-  
und Taschenuhren**

Bestens empfohlen und lade zur freundlichen Besichtigung vorgenannter Ausstellung  
höflichst ein.

Hochachtung

### Franz Arnold,

C 4, 1 Kunst- und Uhrenhandlung. C 4, 1  
am Schillerplatz. am Schillerplatz.

## Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundenschaft und tit. Publikum bechte ich mich hierdurch er-  
gebenst anzuzeigen, daß ich mit Heutigem mein jetzt hier am Plage seit 12 Jahren  
betriebenes 52852

### Installations-Geschäft

von G 4, 17 nach meinem Hause

### B 4, 9

verlegt habe. Mit der höflichen Bitte, daß mir bisher bewiesene Vertrauen auch in  
meinem neuen Hause gütigst bewahren zu wollen, zeichne  
Hochachtung

### C. Fliegelskamp,

Installations-Geschäft, B 4, 9.

NB. Zur gütigen Inanspruchnahme der sich hierfür interessirenden Kreise habe  
ich nach eigenem, verbesserten, ganz vorzüglichem Systeme, in meinem Hause neben  
der Kaltwasserleitung auch eine Warmwasserleitung mit mehreren Zapfstellen,  
z. B. in der Küche, Badzimmer, Schlafzimmer, Waschküche etc., eingerichtet und lade  
zur freundlichen Besichtigung höflichst ein. D. D.

Telephon Nr. 502.

## Mey's berühmte Stoffwäsche

übertrifft alle ähnlichen Fabrikate durch  
**Haltbarkeit, Eleganz, bequemes Passen  
und Billigkeit.**

Mey's Stoffkragen und Manschetten sind mit Webstoff  
vollständig überzogen und infolgedessen von Leinenkragen  
nicht zu unterscheiden.

Mey's Stoffkragen und Manschetten werden nach dem  
Gebrauch einfach weggeworfen; man trägt also immer  
neue, tadellos passende Kragen und Manschetten.

**Beliebte Facons**

 <b>LINCOLN B</b> Umschlag 6 Cm. breit. Stad.: N. — 53.	 <b>COSTALIA</b> sonstig geschüttener Kragen, ausserordentlich schön und bequem am Hals sitzend. Umschlag 7 1/2 Cm. breit. Stad.: N. — 53.	 <b>HERZOG</b> Umschlag 7 1/2 Cm. breit. Stad.: N. — 53.
 <b>FRANKLIN</b> 4 Cm. hoch. Stad.: N. — 53.	 <b>GOETHE</b> (durchweg gedoppelt) umgef. 5 Cm. hoch. Stad.: N. — 90.	 <b>SCHILLER</b> (durchweg gedoppelt) umgef. 4 1/2 Cm. hoch. Stad.: N. — 80.
 <b>ALBION</b> umgef. 5 Cm. hoch Stad.: N. — 70.	 <b>WAGNER</b> Breite: 10 Cm. Stad. Paar: N. 1.20.	

Fabrik-Lager von Mey's Stoffkragen in  
Mannheim bei:  
F. C. Menger, N 2, 1, | A. Herzberger, D 4, 8,  
Gobr. Weigel, ZE 1, 1 1/2 | Aug. Dreesbach, U 1, 9,  
und Q 3, 10, | Louis Schimmer, Q 1, 4,  
50816 oder direct vom  
Versand-Geschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

## Asphalt- u. Cement-Geschäft

von Joseph Lächele, T 5, 7  
fertig 52699  
**Cement- und Asphalt-Trottoirs etc.**  
unter Garantie. Pflasterarbeit wird vor wie nach gefertigt.

**Jacob Trefz**  
**Kohlen & Coaks en-gros**  
empfiehlt alle Sorten 52241  
**Kohlen & Coaks**  
zu billigsten Tagespreisen.  
Bureau H 8, 1 Lagerplatz Binnenhafen.

## Möbel,

200 Bettstellen, alle Sorten  
120 Schifffonier u. Schrank  
alle Sorten, 51787  
36 Kanapee, alle Sorten  
60 Küchenschranke, alle Sorten  
40 Kommoden und Pfeiler-  
schranke, alle Sorten,  
150 Tische,  
100 Nachttische, alle Sorten,  
300 Spiegel, alle Sorten,  
2000 Stühle,  
nur gebogene gute Waare, von  
feinsten bis zum geringsten.

Feiner: Büffets, Secretäre,  
Vertikows, Spiegel u. Bilder-  
schranke, Schreibische, Wasch-  
kommoden mit u. ohne Wasch-  
platte, Specialität in: Büsch-  
u. andern Garnituren, Divan,  
Kohhaar-, Holz- u. Zeegras-  
Matratzen, Bettfedern, Kissen,  
Bordwand und Drill etc. etc.  
Direkter Bezug und Selbstfa-  
brication, reell u. billig. Großes  
Lager in 6 großen Magazinen.

### Fr. Rötter,

H 5, 2. H 5, 2.

## Erste Mannheimer Riften-Fabrik.

Anfertigung u. Lager fertiger  
Amerikaner-Riften mit Beschlag-  
Boskitten mit doppeltem  
Schrittbedel.  
Weinflaschenriften von 1-100 fl.  
An- u. Verkauf von gebrauchten  
Riften. 50877  
12, 4, Friedr. Volk, 12, 4.

## Stotternde,

welche beim Sprechen nicht  
stottern, werden vollständig  
geheilt  
Spracharzt Gerdtz, Bingen a. Rh.  
NB. M. Broschüre: „Die Ur-  
sachen des Stotterens und  
dessen naturgemäße Heilung“  
dient zur Aufklärung. (Preis  
1 Mark free, gegen free.) 53013

**Drehbänke,**  
Bohrmaschinen, Bieg-  
maschinen, Stanchen-  
maschinen, Blechscheren,  
sowie alle sonstige gewerblich  
Verfahren liefern billig.  
**Julius Weil, C 1, 13**  
Mannheim. 52459